



Die Halle

Die Sporthalle 1 in Hannover-Misburg wurde am 12. September 1957 nach rund einjähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Die Baukosten betragen damals 1.213.838,93 DM.

Als zweigeschossiges Gebäude mit rund 800 qm großer Haupthalle samt Zuschauertribüne, einem 190 qm großen Gymnastikraum im Obergeschoss und einem 12,5 m x 7,5 m großen Lehrschwimmbekken hatte die Halle im Nachkriegsdeutschland eine außergewöhnlich hohe Bau- und Ausstattungsqualität.

Von Anfang an wurde die Sporthalle 1 sehr intensiv genutzt; morgens durch den Schulsport, nachmittags und abends durch Vereine. Darüber hinaus fanden in regelmäßigen Abständen musikalische Großveranstaltungen mit namhaften Orchestern und internationalen Stars statt. Heute wird die Halle ausschließlich für den Schulsport und Vereinstraining genutzt.

Sanierung + Umbau

Die Sporthalle, die zum Schulzentrum Misburg gehört, wurde im Rahmen des Konjunkturprogramms II für insgesamt rund 3,5 Mio. Euro vergrößert und umfangreich saniert. Davon finanzierte der Bund rund 2.625.000 €; einen Anteil in Höhe von 875.000 € (= 25 %) übernahm die Stadt Hannover.

Der größte bauliche Eingriff war zunächst die Verlängerung des gesamten Hallenbaus. Weil die Wandabstände zum Hauptspielfeld nicht der geltenden DIN entsprachen, wurde die rückseitige Giebelwand entfernt und die Halle um rund 4 Meter verlängert. Zusätzlich wurden die unteren drei Sitzreihen der Tribüne demontiert und der Spielfläche zugeschlagen.

Die nun vergrößerte Sportfläche von 44,10 m x 22,30 m erfüllt die Anforderungen der DIN an eine 2-Feld-Sporthalle.



Die große Haupthalle erhielt einen neuen Schwingboden mit Linoleumbelag. Stirn- und Seitenwände wurden mit flächenelastischem Prallschutz aus Holzwerkstoff versehen. Festinstallierte Tore und Gittersprossenwände wurden durch neue, bei Bedarf herabzulassende ersetzt. Vier zusätzliche Basketballkörbe stehen für das Training zur Verfügung. Ein neuer Trennvorhang ermöglicht den Sportbetrieb in 2 separaten Spielfeldern.

Die Gymnastikhalle erhielt einen neuen elastischen Schwingboden sowie eine Ballettstange mit großflächigem Spiegel.

Das Foyer am Zuschauereingang unterhalb der Tribüne wurde in hellgrünen und gelben Farben neu gestaltet und mit einem Ausgabebresen für Veranstaltungen ausgestattet.

Für Besucher wurde ein behindertengerechtes WC am Foyer eingebaut. Im unteren Zuschauerbereich sind Stellplätze für Rollstuhlfahrer vorgesehen. Die bereits vorhandene Umkleide für Behinderte mit Dusche und WC ist saniert worden.

Energie + Technik

Die Sporthalle und der angeschlossene eingeschossige Umkleidetrakt wurden allseitig gedämmt. Mit Ausnahme der straßenseitigen Giebelwand, die mit anthrazitfarbenen Faserzementplatten bekleidet wurde, erhielten alle Fassaden ein Wärmedämmverbundsystem mit hellem Anstrich.

Sämtliche Fenster und außen liegenden Türen wurden durch neue mit Wärmedämmwerten nach EnEV-Standard ausgetauscht.

Die gesamte Haustechnik – alle Wasser- und Abwasserleitungen im Gebäude, das Rohrnetz der Heizung, die Lüftungsanlagen und die Elektroinstallation inklusive Beleuchtung – ist erneuert worden und dem heutigen Stand der Technik angepasst.



Standort	Ludwig-Jahn-Straße, 30629 Hannover
Fläche	3.000 qm NGF
Gesamtkosten	3,5 Mio. Euro (Konjunkturprogramm II)
Baubeginn	September 2009
Fertigstellung	Oktober 2010

Landeshauptstadt

Hannover

Bauherr
Projektsteuerung
Planung und Bauleitung

Außenanlagen
Projektsteuerung
Planung

Fotos
Foto Handballspiel
Gestaltung
Druck
Stand

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Gebäudemanagement

Fachbereich Gebäudemanagement
Fachbereich Gebäudemanagement
Mosaik Architekten BDA, Hannover

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Dipl.-Ing. Klaus Hoffmann, Hannover

Frank Aussieker, Hannover
Markus Wolter
Exner Deluxe Design, Hannover
Steppat Druck GmbH, Laatzen
Oktober 2011